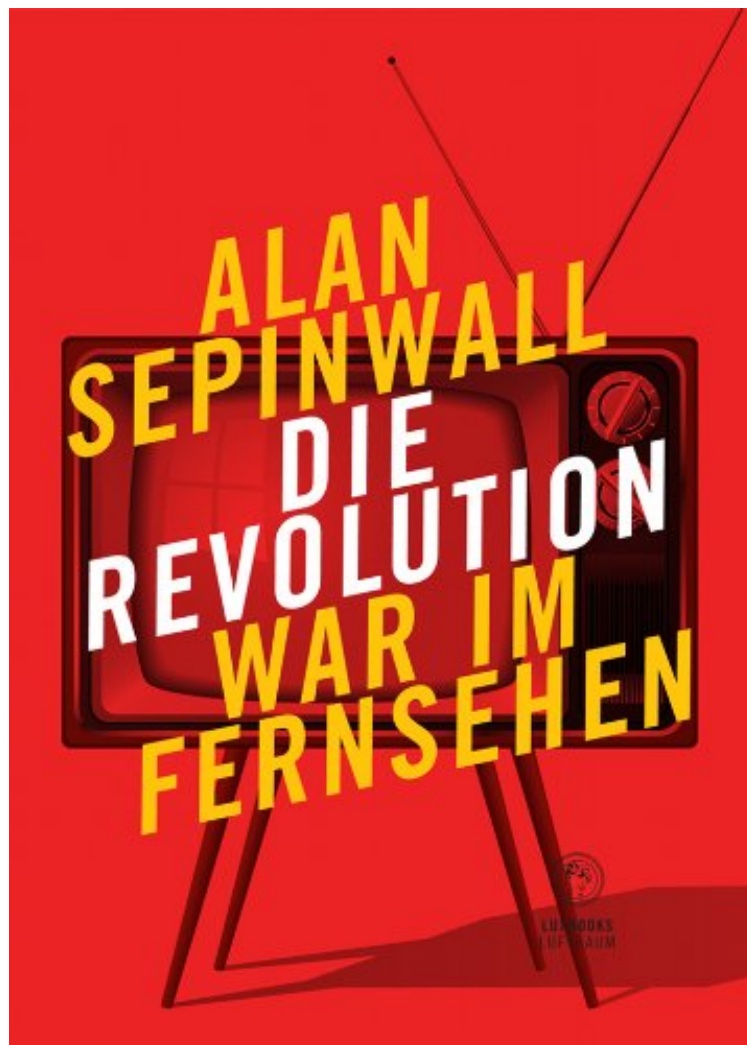


(Free pdf) Die Revolution war im Fernsehen: Essay zu den Fernsehserien Sopranos, Mad Men, 24, Lost, Breaking Bad, The Wire, Deadwood, Buffy, The Shield, Battlestar ... u.v.m. (luxbooks.luftraum) (German Edition)

Die Revolution war im Fernsehen: Essay zu den Fernsehserien Sopranos, Mad Men, 24, Lost, Breaking Bad, The Wire, Deadwood, Buffy, The Shield, Battlestar ... u.v.m. (luxbooks.luftraum) (German Edition)

Alan Sepinwall

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



DOWNLOAD



READ ONLINE

2014-03-01 2014-03-01 File Name: B00GLQY7YM | File size: 38.Mb

Alan Sepinwall : Die Revolution war im Fernsehen: Essay zu den Fernsehserien Sopranos, Mad Men, 24, Lost, Breaking Bad, The Wire, Deadwood, Buffy, The Shield, Battlestar ... u.v.m. (luxbooks.luftraum) (German Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Revolution war im Fernsehen: Essay zu den Fernsehserien Sopranos, Mad Men, 24, Lost, Breaking Bad, The Wire,

Deadwood, Buffy, The Shield, Battlestar ... u.v.m. (luxbooks.luftraum) (German Edition):

In seiner ersten Therapiestunde mit Dr. Melfi erklärt Tony Soprano: "Es ist gut, von Anfang an bei etwas dabei zu sein. Dafür war ich zu spät, ich weiß. Doch jetzt habe ich manchmal das Gefühl, dass ich erst am Ende dazukam. Dass alles schon vorbei ist." In seinem brillanten ersten Buch beschreibt Alan Sepinwall, dass es eben jener Satz Tonys ist, der nicht das Ende markiert, sondern den Aufbruch zu etwas völlig Neuem, bis dato in der Medienlandschaft Unbekanntem. Sepinwall wurde durch sein Blog "What's Alan Watching?" zu einem der bekanntesten Blogger Amerikas. Als vielleicht bester Chronist der revolutionierten Fernsehlandschaft begleitet und erklärt er die Umwälzungen, die durch großartige, tief in die Verwerfungen der Postmoderne gestürzte Serien wie "The Sopranos", "Lost", "Mad Men", "24", "Breaking Bad", "The Wire" oder "Deadwood" entstanden sind. Gerade von der New York Times als eines der besten Bücher 2012 ausgezeichnet, ist dieses Buch eine geistreiche und kluge Kulturgeschichte. Zudem verhandelt Sepinwall die letzten 15 Jahre der Seriendramen. Er erklärt, wie die Künstler hinter diesen revolutionären Sagas die Zeit, den ihnen gegebenen Raum und die Vertrautheit des Fernsehens genutzt haben, um eben dort die Grenzen des Erzählens zu verschieben - und wie sie gleichzeitig die komplexen philosophischen Ansätze hinter ihren Werken sichtbar machen.